



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 123/(7)2026

Juli & August 2026

Inhalt dieser Ausgabe

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

- Lehre
- Veranstaltungen
- Workshops
- Exkursionen

2. Brückner-Zentrum online - Mitreden über Polen!

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

- Ausstellungen
- Vorträge
- Musik
- Film
- Aufführungen

4. Ausschreibungen

Unser Tipp:

Der Gastvortrag von **Tomasz Zarycki** am **3. Juli** in Jena. Details finden Sie auf **S. 3**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

im Juli geht an den Universitäten in der Region das Sommersemester zu Ende. Davor möchten wir Ihnen aber noch einige Anregungen mit auf den Weg geben:

In Halle können Sie noch drei Termine unseres **Kolloquiums** wahrnehmen. Mehr dazu ab **Seite 2**.

Einen **Rückblick** auf den **Workshop Power Couples**, der im Mai in Halle stattfand, finden Sie ab **S. 4**.

Im Juni war eine Gruppe Hallenser Student:innen auf **Exkursion in Danzig**. Ihren Bericht können Sie auf **S. 5** nachlesen.

In Magdeburg steigen derzeit die **Französischen Wochen** mit **Polen** als Gastgeberland. Eine Auswahl an einschlägigen Veranstaltungen finden Sie ab **S. 6**.

Und nicht vergessen! Die **Einschreibung** für den **Master Interdisziplinäre Polenstudien** in Halle läuft noch bis zum 31. August. Informationen zum Studiengang und Eindrücke von Studieren den finden Sie auf **S. 2**.

Viele polnische Stunden und eine bereichernde Lektüre wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Lehre

Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien in Halle

Noch bis zum **31. August 2025** können Sie sich [hier](#) für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien in Halle bewerben.



Alle wichtigen Informationen zum Studiengang finden Sie auf unserer [Website](#) und im [Studienangebot](#) der Uni Halle. Für einen Einblick in den Master Interdisziplinären Polenstudien in Verbindung mit dem Aleksander-Brückner-Zentrum empfehlen wir den Bericht unserer [Studiengangsbot-schafterin](#) und dieses [Video](#) von Studierenden des Studienganges. Über die Aktivitäten und Besonderheiten der Polenstudien können Sie sich außerdem laufend im Newsletter und auf unseren Social-Media-Kanälen informieren. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Bewerbungsphase läuft – bis zum **31. August** einschreiben!



Interdisziplinäres Kolloquium Professur für Osteuropäische Geschichte | Polenstudien in Kooperation mit der Professur für Neuere und Neueste Geschichte, der Professur für Zeitgeschichte und der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit

Im Sommersemester 2026 findet das Kolloquium **dienstags von 18:15 bis 19:45 Uhr im Seminarraum 7 am Steintor-Campus** (Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle) statt. Für die ausgewiesenen Online- Termine wird eine Konferenzschaltung via WebEx angeboten – externe Interessent:innen werden [hier](#) um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten. Sie erhalten die Zugangsdaten dann per E-Mail.

Termine im Juli:

Mittwoch, 1. Juli

Maria Buko (Konstanz)

Orphans of Postwar Europe. Experience of Child Survivors of Violence and Development of Care Expertise and Welfare Institutions in Poland and Switzerland since 1944

Dienstag, 7. Juli

Franziska Davies (Potsdam)

Befreiung vom Imperium. Die Ukraine, Polen und die Entstehung des neuen Europas, 1945 1991

Dienstag, 14. Juli

Diskussion derzeit laufender Abschlussarbeiten

Maja Ballert (Halle)

Unabhängige Publizistik im Polen der späten 1990er Jahre: Literatur in der Zeitschrift Filo

Yannick Posner (Halle)

Der Zellenbau im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück: Eine Rekonstruktion des Haftalltags aus der Perspektive polnischer Erfahrungsberichte, aus dem Bestand Erika Buchmann

Jena:

Neue Studienordnung für die Slawistik

Im Wintersemester 2026/27 tritt die neue Studienordnung Slawistik in Kraft. Die alten Studiengänge mit den Bezeichnungen: Slawistik–Schwerpunkt Ostslawistik (BA–KF und –EF), Slawistik–Schwerpunkt Westslawistik (BA–EF) und Slawistik–Schwerpunkt Südslawistik (BA–KF und –EF) werden nun als Slawistik (Kern- und Ergänzungsfach), B.A. denominiert. Dies ist unser Beitrag zu mehr Gleichstellung unter den in Jena unterrichteten Slawinen – darunter auch Polnisch und Ukrainisch – und zur Stärkung der vergleichenden Perspektive im Studium. Die Einschreibefrist an der Uni Jena läuft am 15. September 2026 aus.

Veranstaltungen

Rückblick: Polnische Filmreihe in Halle

Am Mittwoch, den 17. Juni ging in Halle die diesjährige Polnische Filmreihe zu Ende. Unter dem Thema »Migration im polnischen Kino« haben wir in diesem Sommersemester vier Filme gezeigt und uns die Frage gestellt, warum Menschen ihr Land verlassen. Ob es um erzwungene oder gewollte Migration geht? Wie diese Menschen von ihrer Migration erzählen und ab wann sie sich nicht mehr fremd fühlen? Jede Filmvorführung wurde von einer Diskussionsrunde begleitet, die sich genau diesen Fragen nachging. Die Ergebnisse haben uns zum Nachdenken gebracht.



Drzewa Milcza © Kacper Czubak

Wir bedanken uns bei allen Gästen, seien dies Zuschauer:innen oder Diskutant:innen, allen Mitorganisator:innen und Moderator:innen, die diese Filmreihe ermöglicht haben und wünschen allen Liebhaber:innen der polnischen Filmkunst eine gute Zeit bis zur nächsten Filmreihe.

Gastvortrag: »Peripheral Cleavage Forever? Twenty Years After a Turning Point in Polish Politics«

Tomasz Zarycki (Warschau)

Freitag, 03. Juli | Jena

This talk reflects on the structural shift in the Polish political landscape that occurred in the aftermath of Poland's accession to the European Union, beginning in 2005. At that juncture, the so-called post-communist cleavage, pitting former communists against former anti-communists, began to recede, giving way to a divide structured around attitudes toward the West, and toward the European Union in particular. This realignment was consolidated by 2015, and the question of its durability, as well as the prospects for further structural transformation, has since become pressing.

The talk revisits my earlier analysis within the context of the broader geo-political and geo-economic conditions that position Poland as a semi-peripheral state, or internal EU periphery, a structural circumstance that also shapes the distinctive character of its elites, in which the intelligentsia continues to occupy a central role. The continued relevance of this framework will be assessed, alongside possible structural interpretations of more recent trends in Polish politics. The analysis will further incorporate

a comparative dimension, drawing on analogous developments in other countries in the region as well as on earlier historical contexts.

Zeit: 12:30–14:00 Uhr

Ort: Seminarraum 221, Fürstengraben 1, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Workshops

Rückblick: Workshop Power Couples

Vom 11. bis zum 13. Mai fand im Georg-Forster-Haus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg der internationale Workshop »Power Couples? Collaborations at Work and at Home, ca. 1750-1920s« statt, den Sven Jaros gemeinsam mit Katharina Eger (MLU), Katrin Steffen (Nordost-Institut) und Zoë Thomas (University of Birmingham) organisierte. Im Vorfeld sprachen Katharina Eger und Sven Jaros mit Campus Halensis über den Begriff und die **Ziele des Workshops**.



Workshop Power Couples © Privat

Teilnehmer:innen und Fallstudien boten ein buntes, globales Bild – von Amerika über Europa, Zentralasien und Indien bis nach Australien. In sieben Panels wurden verschiedenen Formen von kollaborativen Paar-Beziehungen in Wissenschaft, Politik, Kunst, Kultur und Zivilgesellschaft untersucht. Der Begriff der »Power Couples« war dabei bewusst offen angelegt und wurde eher als »produktiver Anachronismus« (Johanna Gehmacher) verstanden. Im Rahmen der Diskussion zeichnete sich zunehmend ab, wie deutlich sich am Beispiel von Paar-Beziehungen Phänomene der Moderne erkennen und analysieren lassen. Ein »Power Couple« wurde beispielsweise häufig erst retrospektiv als solches inszeniert. Dabei spielten nicht nur Aspekte wie weibliche Handlungsspielräume eine Rolle, sondern auch mediale Markenbildung, Nachlassverwaltung und Machthierarchien.

Am Abend des 12. Mai wurde die akademische Diskussion in den städtischen Raum geöffnet. In einer sehr gut besuchten öffentlichen Podiumsdiskussion im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) diskutierten Katharina Eger und Olaf Peters (Halle) mit Christine Fornoff-Petrowski (Oldenburg), Johanna Gehmacher (Wien) und Katrin Steffen (Lüneburg) über Fragen von Sichtbarkeit und Anerkennung in Paarkonstellationen. Ausgangspunkt für die spannende Debatte war das **Doppelbildnis**, in dem Max Beckmann sich gemeinsam mit seiner ersten Frau Minna Beckmann-Tube darstellte. Das Gemälde ist Teil der Dauerausstellung des Museums. Auf dem Public History Blog des Instituts für Geschichte wird bald einen Rückblick auf die Podiumsdiskussion veröffentlicht.

Die intensiven und inspirierenden Workshop-Tage sollen noch weiter nachhallen; eine Publikation ist geplant. Bereits jetzt stellen sich auf einem eigens eingerichteten Blog einige der im Programm enthaltenen Projekte vor. Außerdem soll hier in Zukunft auch über weitere Aktivitäten **des potenziellen Netzwerks** berichtet werden. Auf dem Blog können auch Projekte vorgestellt werden, die nicht am Workshop beteiligt waren. Bei Fragen können Sie sich gerne an **Sven Jaros** wenden.

Rückblick: Slavic Linguistics Workshop on Grammar, Cognition, and Society



Vortrag im Workshop © Ewa Krauß

Am 18. und 19. Juni 2026 fand in Jena der Slavic Linguistics Workshop on Grammar, Cognition, and Society statt. Zwei Teilnehmerinnen arbeiteten zu polnischen Sprachdaten: Aleksandra Miaskowska gab einen Einblick in die theoretischen Grundlagen ihrer Forschung. Sie untersucht identitätsstiftende Wortverbindungen in der polnischen und ukrainischen Presse der 1920er und 1930er Jahre. Kartin Bente Karl stellte ihre komparative Studie zum Tempusgebrauch in mündlichen Erzählungen von deutschen, russischen und polnischen Monolingualen sowie deutsch-polnischen und deutsch-russischen Bilingualen vor. Dabei traten deutliche Unterschiede in der temporalen Ausgestaltung von polnischen und russischen mündlichen Narrationen zutage.

Der kollegiale Austausch mit Forscherinnen und Forschern, die zu anderen Sprachen arbeiten und in minutiöser Arbeit weitere Bausteine zum Verständnis der kognitiven Struktur der slawischen Sprachen hinzufügen, war offen und belebend.

Exkursionen

Rückblick: Exkursion nach Gdańsk

Vom 21. bis zum 25. Juni hielt sich eine Gruppe von Student:innen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Gdańsk/Danzig auf, wo sie an der vom Herder Forschungsrat und dem Europäischen Zentrum der Solidarność organisierten Konferenz »Protest! Expression, Organization and Impact in Central and Eastern European Perspective« teilnahm. Die Student:innen präsentierten eine Reihe von Textstücken – Essays, Briefe oder Liedertexte –, die in den 1970er und 1980er Jahren das staatssozialistische Herrschaftsmonopol hinterfragten. Präsentiert wurden u.a. »Das Gartenfest« und »Versuch, in der Wahrheit zu leben« von Václav Havel, »Letters from Prison« von Adam Michnik sowie Punk- und Rocksongs, die auf dem Musikfestival in Jarocin gespielt wurden. Die Vorträge entstanden im Rahmen der Übung »Protest als Text. Narrative Widerstandspraktiken im Staatssozialismus«, die im laufenden Semester an der MLU von PD Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel veranstaltet wurde. Die Reise wurde großzügig vom Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien mit Mitteln des DAAD unterstützt. Den Förderern sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank!



Die Teilnehmer:innen © Paulina Gulińska-Jurgiel

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen!

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns auf **Facebook** und **Instagram** und bleiben Sie informiert!

Der YouTube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums

Einige Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, damit Sie jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen erfahren können.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

31. Januar–13. September 2026 | Görlitz

Zeichen der Zeit. Deutsche Inschriften in Schlesien

Zeit: Di–Do: 10:00–17:00 Uhr, Fr–So: 10:00–18:00 Uhr

Vernissage: Freitag, 30. Januar, 18:00 Uhr

Eintritt ohne Führung: 4,00 | 3,50 €

mit Führung: 7,00 | 6,50 €

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

10. Dezember 2025–25. Oktober 2026 | Dresden

Mit Glanz und Gloria

Ausstellung über J. I. Kraszewskis Sachsen-Trilogie zur Filmgeschichte

Zeit: Mi–So & Feiertage: 12:00–17:00 Uhr

Vernissage: Sonntag, 7. Dezember, 15:00 Uhr

Sonderveranstaltung: Filmvorführungen einer Dokumentation zur Entstehung der Sachsen-Trilogie, jeden Freitag, 15:00 Uhr, Eintritt frei, Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Eintritt: 4,00 | 3,00 €

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Vorträge

Mittwoch, 1. Juli | Halle

Orphans of Postwar Europe. Experience of Child Survivors of Violence and Development of Care Expertise and Welfare Institutions in Poland and Switzerland since 1944

Maria Buko (Konstanz)

Zeit: 18:15 Uhr

Ort: Seminarraum 12, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Freitag, 3. Juli | Jena

Peripheral Cleavage Forever? Twenty Years After a Turning Point in Polish Politics

Tomasz Zarycki (Warschau)

Zeit: 12:30 Uhr

Ort: Seminarraum 221, Fürstengraben 1, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 3. Juli | Halle

Begrenzung und Verteidigung der Wissenschaftsfreiheit in Polen 2015-2023. Kompass für Deutschland?
Podiumsdiskussion im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften mit Zbigniew Feliszewski (Katowice), Wojciech Sowa (Krakau) und Karolina Wigura (Warschau); Moderation: Yvonne Kleinmann und Johann Wiede (Halle)

Zeit: 18:30–20:00 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Universitätsplatz 9, HS XXI

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 5. Juli | Görlitz

Kurze Einführung in die Ausstellung »Zeichen der Zeit« (D+PL)

Zeit: 11:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 7. Juli | Halle

Befreiung vom Imperium. Die Ukraine, Polen und die Entstehung des neuen Europas, 1945-1991

Franziska Davies (Potsdam)

Zeit: 18:15 Uhr

Ort: Seminarraum 7, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 9. Juli | Magdeburg

Buchvorstellung: »Eksperyment. Was wir aus Polens Kampf gegen den Rechtspopulismus lernen können« mit Martin Adam (Autor)

Im Rahmen der FRANKO.FOLIE! Französische Tage

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Literaturhaus, Thiemstr. 7, 39104 Magdeburg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 14. Juli | Halle

Unabhängige Publizistik im Polen der späten 1990er Jahre: Literatur in der Zeitschrift Filo

Maja Ballert (Halle)

Der Zellenbau im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück: Eine Rekonstruktion des Haftalltags aus der Perspektive polnischer Erfahrungsberichte, aus dem Bestand Erika Buchmann

Yannick Posner (Halle)

Diskussion derzeit laufender Abschlussarbeiten

Zeit: 18:15 Uhr

Ort: Seminarraum 7, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 2. August | Dresden

Vortrag »Wie ein Historien-Drama über Preußen zum DDR-Kultfilm aufstieg«

Zeit: 15:00 Uhr

Eintritt: 10,00€ | 8,00€

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Neustadt

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 19. August | Görlitz

Kurze Einführung in die Ausstellung »Zeichen der Zeit« (D+PL)

Zeit: 15:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Musik

Sonntag, 5. Juli | Markkleeberg

Herfurthsche Hausmusik

6. Konzert - Sommerserenade

Zeit: 15:00 Uhr

Eintritt: 14,00€ | 17,00€

Ort: Weißes Haus Markkleeberg, Raschwitzer Str. 13, 04416 Markkleeberg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 8. Juli | Magdeburg

Izabela Kałduńska: »The New Solarism«

Filmvorführung im Rahmen der FRANKO.FOLIE! Französische Tage

Zeit: 21:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Kulturzentrum Moritzhof, Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Film

Mittwoch, 1. Juli & Dienstag, 7. Juli | Magdeburg

Das Kostbarste aller Güter

Filmvorführung im Rahmen der FRANKO.FOLIE! Französische Tage

FRA/B: 2024. R: Michel Hazanavicius, 81 Min., dt. Synchro (16:00 Uhr)/ OmdU (19:00 Uhr)

Zeit: 16:00 Uhr (1. Juli) | 19:00 Uhr (7. Juli)

Eintritt: 8,00€ | 6,00 €

Ort: Kulturzentrum Moritzhof, Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 2. Juli | Magdeburg

Der perfekte Schein – Der Fall Bojarski

Filmvorführung im Rahmen der FRANKO.FOLIE! Französische Tage

FRA: 2026, R: Jean-Paul Salomé, 128 Min., OmdU.

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: 8,00€ | 6,00€

Ort: Kulturzentrum Moritzhof, Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Aufführungen

Freitag, 3. Juli | Magdeburg

Adam Gusowski: Karambolage Polska + Das Weimarer Dreieck

Aufführung im Rahmen der der FRANKO.FOLIE! Französische Tage

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Kulturzentrum Moritzhof, Moritzplatz 1, 39124 Magdeburg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

4. Ausschreibungen

Call for Applications

XXV. Deutsch-Polnischen Ferienakademie für junge Erwachsene
»Verlust der Sicherheiten – auf der Suche nach einem nachhaltigen Frieden.«

1.–4. Sept. 2026 in Jelenia Góra (Hirschberg), Polen

Wann? 1.–4. September 2026
Wo? 58–560 Jelenia Góra (Hirschberg), Polen
Kosten: Programmkosten und Unterbringung werden übernommen, die Anreise organisieren und finanzieren die Teilnehmer selbst.
Veranstalter: Katholische Akademie in Berlin und Kardinal-Stefan-Wyszynski-Universität Warschau

Infos zur Teilnahme und aktuelles Programm: schneider@katholische-akademie-berlin.de

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de. Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.